

licher Farbe und größere farblose Plagioklasleisten kommen als Einsprenglinge vor; die Augite sind häufig verzwillingt und mit Zwillingslamellen versehen, die Plagioklase zwillingslamelliert und mit zahlreichen Einschlüssen der Grundmasse. Leuzit ist zahlreich vorhanden in größeren (0·2 bis 0·3 mm im Durchschnitte) farblosen, teils achteckigen, teils rundlichen, scharf begrenzten Schnitten, mit oder auch ohne zentralen Einschluß, öfter mit kranzförmigem Einschlusse. Größere Magnetitpartien sind öfter bemerkbar.

11. Die Dünnschliffe des Gesteins vom Wege zum Mädelberge lassen schon mit dem freien Auge große Augitkristalle von bräunlichroter Farbe erkennen, die in einer dichten, etwas Glas enthaltenden Grundmasse eingesprengt sind. Die Grundmasse besteht aus einer großen Menge winzig kleiner Magnetitkörner, zahlreichen farblosen, auch fluktuierend angeordneten Plagioklasleisten und wenigen lichtbräunlichen säulenförmigen kleinen Augitkristallen. In dieser Grundmasse nimmt man kleinere und größere achteckige und rundliche Leuzitkristalle wahr, die eine dicht mit Erzkörnern gefüllte zentrale Partie aufweisen, um welche ein schmaler farbloser Rand sich befindet. Auch größere Magnetitfetzen sind hin und wieder vorhanden. Die Dünnschliffe der beiden letzten Fundorte hat mir Herr Oberlehrer Anton Senger aus Klein-Schokau aus seiner Sammlung bereitwilligst zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm meinen besten Dank sage.

Königl. Weinberge, den 20. April 1914.

### Literaturnotizen.

**K. Vrba.** Meteoritensammlung des Museums des Königreiches Böhmen in Prag, Ende 1913. 20. S. gr.-8°. Prag 1914.

Seit dem Erscheinen des letzten Katalogs der Meteoritensammlung des Königreiches Böhmen im Jahre 1904, welcher 181 Fall- und Fundorte — 78 Eisen, 18 Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 85 Steine — in 218 Stücken — 94 Eisen, 26 Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 98 Steine — im Gesamtgewichte von 88.724 gr — 67.494 gr Eisen, 2894 gr Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 13.936 gr Steine — aufgewiesen hat, ist die Sammlung so bedeutend angewachsen, daß sich der Autor zur Publizierung eines neuen Katalogs entschlossen hat. Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 255 Fall- und Fundorte, darunter die Hauptstücke von Alt-Bělá (0·8), Bohumilic (0·8), Praskoles (0·7) und Selčan (1·0). Es sind 98 Eisen, 21 Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 136 Steine, in 308 Stücken — 121 Eisen, 30 Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 157 Steine — im Gesamtgewichte von 214.209 gr vorhanden, davon 192.516 gr Eisen, 4053 gr Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, 17.640 gr Steine.

In der beigelegten Liste sind die Meteoriten der Sammlung nach der Fall- oder Fundzeit geordnet, zusammengestellt. Mit wenigen Ausnahmen wurde Berwerths Lokalitätenname des Wiener Katalogs vom Jahre 1902 übernommen.

Von Österreich-Ungarn stammen 23 Meteoriten (9 von Böhmen, 4 von Mähren, 1 von Oberösterreich, 7 von Ungarn, 1 von Kroatien und 1 von Bosnien).

Die Publikation ist gleichzeitig in böhmischer Sprache erschienen.

(J. V. Želízko.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Zelizko J. V.

Artikel/Article: [Literaturnotiz: K. Vrba. Meteoritensammlung des Museums des Königreiches Böhmens in Prag. Ende 1913. 20 S., Prag 1914 257](#)